



TELLSPIELE ALTDORF

Tell 2021

Die Tellspiele Altdorf

Seit 1899 wird Schillers Tell in Altdorf durch die Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf aufgeführt. Die Idee, den Tell in Altdorf zu zeigen, ist mit der allgemeinen Euphorie um die Errichtung des Telldenkmals 1895 zu erklären. Damit wurde eine Tradition begründet, die sich bald 120 Jahre bewährt und sich zu einem der bedeutendsten kulturellen Ereignisse des Kantons Uri entwickelt hat.

Obwohl Schiller nie in Uri war und er das Drama nicht für die Urner oder Uri geschrieben hat, erzeugt es eine starke Wirkung und Ausstrahlungskraft, wenn das Thema von Freiheit und Tyrannenmord am "Originalschauplatz" aufgeführt wird. Die Figur des Tell hatte und hat für das Selbstverständnis der Schweiz und ihre Geschichte eine starke Ausstrahlung. Schiller hat dieser Tradition einen unglaublichen Impuls gegeben.

Anspruch und Selbstverständnis

Waren die Aufführungen in den ersten Jahren noch "klassisch" geprägt, verfolgen die Tellspiele Altdorf seit den 1990er Jahren konsequent eine neue Haltung: Schillers Tell wird in zeitgemässen Inszenierungen gezeigt. Das von Friedrich Schiller 1804 in der Zeit nach den Französischen Revolution geschriebene und durch die Revolution und ihre Folgen stark geprägte Schauspiel wird zeitlos dargestellt. Schillers Stück lässt unterschiedliche Interpretationen, Schwerpunkte und Aussagen zu. Grundlegende Fragen des menschlichen Verhaltens, der Zwänge und des angemessenen Handelns können immer wieder neu mit der aktuellen, persönlichen Lebenssituation wie dem weiten Weltgeschehen in Bezug gebracht werden. Schillers Tell ermöglicht Vieles.

Die Themen Freiheit, Gemeinschaft und Selbstverantwortung sind zeitlos. Die Aufführungen der Altdorfer Tellspiele zielen jedoch nicht auf eine politische Aussage, sondern wollen den einzelnen Menschen zu grundsätzlichen Gedanken und Reflexion anregen.

Die Darsteller der Tellspiele Altdorf sind Laien, die meist durch mehrfache Teilnahme eine grosse Theatererfahrung erworben haben. Das Regieteam dagegen besteht aus professionellen Theaterschaffenden. Die Kombination ergibt einen spannenden Mix und eine eigene Dynamik, die eine eigene Authentizität schafft.



TELLSPIELE ALTDORF

Die Tellspiele 2021

Die Inszenierung der Tellspiele 2021 von Annette Windlin stellt anhand Schillers Tell die Frage der Unterscheidung zwischen gerechtem Wehren und böswilliger Rache. Ist das Handeln richtig? Steht der Pfeil Tells in der Hohlen Gasse für den gerechten Tyrannenmord oder die persönliche Rache eines Gedeemütigten? Jedenfalls bildet er den Höhepunkt und die Erlösung aus Unterdrückung und Willkür. Mit dem Schuss und der folgenden Befreiung von Vögten und Burgen legt sich wieder Frieden, Selbstbestimmung und Gerechtigkeit über das Land. Doch mit Johannes Parracida, dem schwäbischen Königsmörder, wird diese Ruhe am Ende des Stücks nochmals hinterfragt. Eine abschliessende Antwort gibt die Inszenierung nicht.

Die künstlerische Leitung arbeitet mit einem Bühnenbild, das nicht die heile Welt, sondern einen zeitlosen Raum darstellt. Wesentliche Elemente spielen dabei Apfelharrassen, die als Hintergrund den Raum strukturieren und begrenzen, aber auch als Mobiliar in verschiedensten Formen eingesetzt werden sollen.

Der Apfel ist das Symbol der Unterdrückung wie des Widerstands.

Auch moderne Effekte wie Videoeinspielungen sollen das heutige Verlangen nach optischen Effekten stillen. Überhaupt sollen die Sinne und der Geist angeregt werden. Dies wird durch die Kostüme, Choreografie und den eigens komponierten und live gespielten Klangteppich gewährleistet.

22.6.2020 tb